

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 102.

Freitag den 2. Mai.

1862.

## Kirchen- und Haus-Collecte.

Auch in diesem Jahre wird in der Zeit von Ostern bis Pfingsten eine allgemeine Haus-Collecte hauptsächlich für die sogenannte Diaspora, d. h. die in der Zerstreung lebenden evangelischen Christen unseres Vaterlandes veranstaltet werden, über welche der Evangelische Ober-Kirchenrath an sämtliche Evangelische Geistliche folgenden Aufruf erlassen hat.

Wir haben im Jahre 1860 die wohlthuende und den Glauben an das Walten des Herrn in unserer evangelischen Landeskirche stärkende Erfahrung von neuem gemacht, daß die Glieder derselben, wo es gilt, wirklichen und dringenden Nothständen derselben zu begegnen um des Herrn und der leidenden Brüder willen offene Herzen und Hände haben. Wir konnten uns nicht verhehlen, daß zu dem reichen Ertrage der damals abgehaltenen Kirchen- und Haus-Collecte für die dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche Preußens nicht am wenigsten die gewissenhafte Treue, der rege Eifer und die liebevolle Wärme der Geistlichen unserer Kirche beigetragen habe.

Darum wenden wir uns, im Begriff, abermals die Liebe unserer Gemeinde-Genossen um die gleiche That der Hülfe auszusprechen, vor Allem an Sie mit der herzlichen Bitte, die Noth, die bei allem ihr gewährten göttlichen Segen noch so mannichfach unsere Kirche drückt, den Gemeinden warm ans Herz zu legen und auf den durch die Kirchen- und Haus-Collecte vorgeschriebenen Wegen möglichst zum richtigen Verständniß unserer bittenden Anforderung mitzuwirken. Wir haben, um dem Bedenken zu begegnen, daß unsere Collecte einmal unter dem Einflusse von Weltereignissen oder allgemeinen Nöthen einen geringeren Ertrag als er zur Aufrechthaltung der vielen neugegründeten Gemeinden in der Zerstreung unter katholischen Landesangehörigen nöthig wäre in unsere Hände legen, ja daß einmal die Sammlung derselben in einem Jahre, auf welches sie der Reihe

nach fallen sollte, unmöglich werden möchte, von der reichen Collecte eine Jahressumme der zur Erhaltung des Begonnenen nöthigen Mittel als Reservefonds abgezweigt. Wir haben auch, um nicht für immer dieser Collecte zur geistlichen Versorgung unserer Diaspora zu bedürfen, sondern auch anderen dringenden Nothständen, die zum Theil in der evangelischen Mitte der Landeskirche liegen, dereinst mit Hülfe begegnen zu können, nach Kräften dahin getrachtet, einige der neuen Zuwendungen durch nothdürftig ausreichende Pfarrdotation zum Abschlusse zu bringen und es ist uns mit Achten derselben auch gelungen. Nichts würde uns erfreulicher sein, als wenn wir auch durch die neu zu sammelnde Collecte in den Stand gesetzt würden, auf dem betretenen Wege fortzuschreiten. Wir haben, dem Grundsätze getreu, daß die Anforderungen an die freie Liebe der Gemeinden nicht zur Belästigung werden dürfe, allgemeine Landescollecten außer den bekannten stehenden, auch seit der letzten Sammlung abgewendet und sind der guten Zuversicht, daß die Freude zum Darreichen der Mittel für die Noth der Brüder dadurch neu gestärkt worden sei. Dadurch ist aber nöthig geworden, auf Hülferufe, die unter andern Umständen zu einer Kirchencollecte in allen Provinzen würden geführt haben, durch namhafte Beiträge aus dem Collectenfonds zu antworten.

Daß durch alle diese, ganz im Interesse unserer Landeskirche gemachten Ausgaben die Mittel der vorigen Collecte bedeutend zusammenschmelzen mußten und daß daher, wenn wir die sich häufenden Anfragen und Bitten um Hülfe von nah und fern, denen die landeskirchliche Gemeinschaft eine Berechtigung giebt, nicht ohne Trost abweisen wollten, an eine im Jahre 1862 zu sammelnde Collecte gedacht werden mußte, ist leicht zu ermessen.

Ermuthigend tritt die Wahrnehmung unserer Bitte zur Seite, daß durch die Mittel der freien





Liebesgaben der Gemeinden, welche seit bald zehn Jahren auf unsern Ruf antworteten, Wirkungen höchst bedeutender Art zum Auf- und Ausbau unserer evangelischen Kirche hervorgebracht worden sind, denen sich in allen früheren gleichen Zeitperioden der evangelischen Kirche Preußens nichts an die Seite stellen läßt. Nicht zwar, daß alle Mittel zu diesem Zwecke, zum Bau von Kirchen, Schulen, Pfarrhäusern und Ausstattung von Pfarrsystemen aus dieser Collecte hergeflossen wären, aber sie hat als eine Einrichtung der Kirche den freiwilligen Bestrebungen des Gustav-Nolp-Ver eins, der Pastoral-Hilfs-Gesellschaften und dem freudigen Willen auch einzelner Personen, sowohl verpflichteter als nicht verpflichteter, durch den allgemeiner wehenden Hauch der helfenden Liebe Segen und Theilnahme zugeführt, wie auch durch die Handreichung derselben die kirchliche Liebesarbeit und Fürsorge reichen Segen empfangen hat.

Diesmal aber bewegt uns noch ein dem Herzen jedes Preußen naheliegender Antrieb, unsern evangelischen Gemeinden Gelegenheit zur Erzeigung dankbarer Liebe gegen Gottes schützende und errettende Gnade darzubieten.

Die Geistlichen unserer Kirche haben mit ihren Gemeinden im abgelaufenen Jahre ein Dankfest gefeiert, in welchem nicht lange nach der schmerzlichen Trauer um den theuren hingeschiedenen Landesherren die lobpreisende Anbetung Gottes für die wunderbare Errettung des geliebten jetzt regierenden Königs und Herrn aus furchtbarer Lebensgefahr aus allen Herzen zum Himmel emporstieg. Damals ist in weiteren Kreisen der Wunsch laut geworden, es möchte ein sichtbares Zeichen des anbetenden Dankes in irgend einem bleibenden Denkmale der Nachwelt von dem durch Gottes Gnade hocherfreuten preußischen Volke überliefert werden. Wir glaubten am besten dieses Bedürfniß des Volksgemüthes mit den Aufgaben unserer Kirchencollecte in Verbindung gesetzt zu decken und es ist daher auch unsere schöne Aufgabe, die im Jahre 1862 zu sammelnde Collecte neben ihren großen, sonst schon ihr gestellten Aufgaben mit diesem besonderen Zwecke zu verknüpfen. Wenn es gelänge, das in ihr dargebrachte Opfer der Liebe über den bisherigen jedesmaligen Betrag hinaus beträchtlich zu erhöhen, so dürfte es nur durchaus angemessen erscheinen, die über die gewöhnliche Höhe hinausreichenden Gaben zur Errichtung nicht eines, sondern mehrerer Denkmäler in evangelischen Dankes-Kirchen und zwar in den verschiedenen provinzialen Kreisen unserer Landeskirche zu verwenden, damit, wie die Bewegung der Herzen in Schrecken und Sorge, in Dank und

Kunde durch alle Gebiete des Landes ging, so auch die sichtbare Erinnerung an die rettende Gnadenthätigkeit unseres Gottes in allen Theilen desselben ihre Stätten gründe.

Durch diese Absicht ist der diesmaligen Collecte eine noch höhere Bedeutung gegeben, zugleich aber auch ein weiteres Motiv, ihr alle Liebe und thätige Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Endlich werden die Geistlichen unserer Landeskirche den Umstand nicht außer Acht lassen, daß zum erstenmale bei der Collecte von 1862 der Liebeshätigkeit aller Gemeinden in den neu geschaffenen Gemeinde-Kirchenrathen ein überall vorhandenes kirchliches Organ zu Gebote steht, welchem die Gelegenheit im Wettstreit Aller seine Kraft und sein inneres Leben zu betheiligen nur willkommen sein kann, und daß es durch diese wichtige Institution unserer kirchlichen Verfassung möglich wird, die Verbreitung der Theilnahme an der Collecte in den Gemeinden und Familien sorgfältiger als bisher zu organisiren. Wir werden zu diesem Ende den Geistlichen eine von der Kanzel zu verlesende und den Gliedern der Gemeinden in die Hände zu legende Ansprache in größerem und kleinerem Formate zugehen lassen, deren Wirkung auf die Herzen aber immer noch des mündlichen Wortes der Hirten zu den Gemeinden und der Gehülfen ihrer Arbeit bedürfen wird. Der freudigen Mitarbeit derselben sind wir gewiß und den göttlichen Segen zu ihrem und unserem Thun wollen wir im Glauben herabsehen.

Der Herr walte mit seinem Geiste der Gemeinschaft und der Liebe über dieser neuen That der Liebe Seiner Kirche und stärke alle Herzen nicht bloß zu derselben, sondern auch durch dieselbe zu unermüdlicher Mitwirkung am Baue Seines heiligen Tempels!

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am Sonntage Misericord. Domini (den 4. Mai) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 5. Mai um 8 Uhr Herr Hilfsprediger Pfanne. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion.



**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

**In der Domkirche:** Sonnabend den 3. Mai Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Sonntag den 4. Mai um 10 Uhr Herr Domprediger Jocke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Montag den 5. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 3. Mai Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 4. Mai um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 7. Mai Abends 6 Uhr Missionsstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 125. Königlich Klassen-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 26,002. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. fiel auf Nr. 76,631. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 992. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 62,850 und 87,497.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1442. 8154. 16,058. 18,114. 21,589. 23,568. 29,305. 33,718. 40,235. 41,078. 43,374. 48,627. 49,141. 54,982. 56,661. 57,863. 58,572. 63,817. 64,213. 64,274. 66,916. 67,125. 70,124. 75,641. 77,421. 79,111. 82,682. 84,057. 85,399. 86,148. 86,985. 87,806. 88,909. 90,665. 91,760 und 92,870.

59 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2575. 4763. 5222. 8777. 9601. 10,603. 12,316. 18,666. 19,894. 20,477. 20,863. 22,069. 23,024. 23,078.

24,073. 28,790. 31,380. 32,791. 33,043. 40,911. 40,923. 42,892. 44,133. 47,874. 48,073. 48,159. 48,541. 48,975. 49,670. 55,479. 58,041. 58,082. 59,404. 60,384. 61,809. 62,280. 64,505. 65,038. 65,137. 66,497. 68,892. 69,657. 71,859. 74,333. 80,574. 81,091. 81,903. 81,924. 82,077. 84,638. 85,421. 85,885. 87,314. 87,491. 87,827. 88,075. 93,271. 93,288 und 94,694.

66 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1128. 4141. 8828. 9973. 10,232. 10,507. 11,333. 14,961. 16,380. 16,732. 16,880. 17,733. 17,859. 20,223. 22,022. 22,189. 22,484. 23,196. 25,856. 28,676. 28,678. 31,073. 31,411. 31,672. 32,852. 33,110. 34,093. 36,357. 39,150. 39,305. 39,594. 40,789. 40,840. 43,011. 45,438. 46,445. 48,358. 48,554. 52,274. 54,617. 56,403. 56,568. 60,114. 60,130. 60,482. 61,808. 64,451. 65,364. 69,661. 69,930. 73,250. 76,104. 79,650. 80,472. 80,935. 81,489. 82,322. 85,092. 86,011. 88,634. 88,828. 89,236. 89,689. 92,718. 94,448 und 94,534.

Berlin, den 30. April 1862.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Maschinenfabrikanten **Franz Meinel** hier, ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin auf den

**21. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 11 anberaumt worden. Die Theilhaftigen werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechneten.

Halle a/S., am 25. April 1862.

**Kgl. Preuß. Kreis-Gericht, I. Abtheil.**  
Der Kommissar des Konkurses:  
Bosse.





**Iduna,**

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./S.  
Geschäfts-Uebersicht am 30. April 1862.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	6,856,527	5	3									
abgelehnt	803,950	—	—									
angenommen	6,052,577	5	3	7,906	21	3	238,442	16	11	29,310	21	3
verfallen	1,583,720	—	—	5,486	7	—	61,848	24	7			
Bestand	4,468,857	5	3	2,420	14	3	176,593	22	4	29,310	21	3

**Crinolinen in allen Größen,**

a Stück von 5 *Sgr.* bis 3 *Rh.*;

**Einsätze in Unterröcke,**

a Elle von 6 *R.* bis 1 *Rh.*, bei  
**Schmeerstraße 33/34.**

**L. Mehlmann.**

**Bekanntmachung.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage das von meinem verstorbenen Gatten **E. Dönitz** ererbte Geschäft mit Activa und Passiva, eingeschlossen des Grundstücks, an unsern Sohn und längeren thätigen Mitarbeiter **Herrmann Dönitz** käuflich abgetreten habe, und daß dieser, mit hinlänglichen Mitteln versehen, dasselbe unter der bisherigen Väterlichen Firma:

**E. Dönitz**

unverändert für seine alleinige Rechnung fortsetzen wird.

Halle, am 2. Mai 1862.

**Henriette, verw. Dönitz, geb. Lehn.**

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bitte ich ergebenst, das meinem seligen Vater zugewendete Vertrauen, dessen ich mich bei Fortführung des Geschäfts in jeder Beziehung würdig zu machen suchen werde, auf mich übertragen zu wollen.

Halle, am 2. Mai 1862.

**Herrmann Dönitz,  
in Firma: E. Dönitz.**

1 möbl. Zimmer verm. gr. Steinstr. 27/28, 2 Tr.

2 anständ. Schlafstellen stehen offen Mühlgasse 5.

Schlafstellen mit Beköst. Spiegelgasse 10, 1 Tr.

Einen Regenschirm gefunden. Abzuholen  
gr. Märkerstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Taschentuch, gez. C. L. 9, vor dem Geistthore verloren. Abzugeben Geistthor Nr. 36.

Herr Stadtrath vom Hagen wolle seine interessanten Reden über allgemeines Stimmrecht, Aenderung des Adels-Instituts und der Militair-Verfassung durch das Tageblatt veröffentlichen.



**Rosenthal.**



Von heute ab **Bockbier.**

Die **Weißnitz** u. **Gimrischer Garten-Anlagen** sind dem Publicum nicht geöffnet, und der Besuch auch ferner auf die Besitzer **besonderer Erlaubniß-Karten** beschränkt. **E. Bartels.**

Auf die Warnung meines zum 4ten Male davon-gelaufenen Ehemannes **Ed. Friedrich**, Steinhauer hier, im 100. Stück des Hall. Tageblatts muß ich erwidern, daß diese Warnung nicht ich, sondern mein Ehemann verdient, da die vielen Schulden nur von demselben herrühren, trotz dessen guten Verdienstes, wo selbst Beweise vorliegen, daß dessen Schwiegermutter für denselben abgepfändet ist.

Denn mein Mann, der kann Weib und Kind vergessen, Dem ist **Alles** zugemessen. Ist er nun einmal soweit gegangen, So muß ich ihn vor Gericht belangen.  
**M. F.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)